

Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur
Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung
Band: - (1999)
Heft: 3

Artikel: Chronik
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-398730>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

März

Sport, Kultur, Bildungswesen

01.03. BZ Landquart: die «Cumpagnia Rossini» zeigte eine herausragende Leistung. Die Premiere der Oper «L'elisir d'amore» von Gaetano Donizetti wurde im Forum Ried von einem grossen Publikum gefeiert. Armin Caduff hatte die Opera viva zusammengestellt. Während also die musikalische Komponente wie gewohnt voll überzeugte, verdiente die Dramaturgie und szenische Umsetzung Kritik. Hier wurde leider zu wenig an Zeit, Ideen und Geld investiert.

05.03. BZ Bündner Kammerorchester (BKO): ein Abgang mit Dissonanzen: Dirigent Christoph Cajöri hat gestern seine Demission bekanntgegeben. Nach zehn Jahren tritt der Maestro mitten im Jubiläumsjahr zurück. Diese Überraschung sorgt für einige Nebengeräusche. Er kündigte sein Ausscheiden aus dem Kammerorchester auf den 5. Mai d. J. an. Mit Verwunderung wird festgestellt, dass Cajöri vor dem zweiten Konzertzyklus gehen will. Cajöri: «Ich will mich beruflich verändern und stelle mich einer neuen Herausforderung bei Radio DRS».

06.03. BT Landesausstellung Expo 2001 (Expo 01): gibt's nun doch einen Bündner Tag? Die Expo-01-Leitung liess die Kantone wissen, dass ihre Beiträge auch etwas traditionell, ja sogar patriotisch sein dürfen. Somit müssten die Kantonsbehörden nicht unbedingt nur nach der Regie einer avantgardistischen Expo-Leitung arbeiten. Der Sekretär des Departements des Innern und der Volkswirtschaft (DIV), Beat Ryffel, sagte gegenüber dem BT, dass der Kanton Graubünden nun auch an die Ausrichtung eines Bündner Tages denke. Der Kanton erwarte jetzt klare Vorgaben durch die Expo-01-Leitung. Dann werde ein Konzept ausgearbeitet.

08.03. BZ St. Moritz: die alpinen Ski-Weltcuprennen der Damen sind zu Ende gegangen. St. Moritz erhielt für dieses Vorspiel der Ski-WM 2003 gute Noten. Der Neustart wird von allen Beteiligten als geglückt angesehen. Dem Organisationskomitees gelang es, unter widrigsten Bedingungen den Wiedereinstieg in die höchste Liga des Skirensportes zu schaffen. Entsprechend gut war denn auch die Stimmung. OK-Präsident Martin Berthod: «Es ging primär darum, bei den zwei Rennen Erfahrungen zu sammeln».

08.03. BT Sport: Silvaplana hat die nächste Trendsportart lanciert. Sie heisst Kitesailing. Mit Ski-Drachensegel und bis zu 100 km/h geht's über den gefrorenen See. Dank Bündner Pionierarbeit erfreut sich der neue Sport weltweit zunehmender Beliebtheit. Zwar

musste in Silvaplana letztes Wochenende die dritte Europameisterschaft im Kitesailing mangels Wind abgesagt werden. Dennoch zeigte sich der Pionier und Veranstalter Stefan Popprath nicht sehr enttäuscht. «Klar ist es schade, dass wir das Rennen nicht starten konnten.» Aber für den Sport sei an diesem Wochenende nicht so viel verlorengegangen. Inspiriert wurde Popprath durch den den österreichischen Extrembergsteiger Reinhold Messner, der das Segel für seine Nordpolexpedition testete. «Ich habe ihn gefragt, ob ich's mal mit seinem Drachensegel versuchen dürfe. Es hat mir gefallen.»

11.03. BZ Bündner Kammerorchester (BKO): für den zweiten Jubiläums-Konzertzyklus wird Jan Schultz als Ersatz für Christoph Cajöri verpflichtet. Offen ist aber noch, wer die definitive Nachfolge von Chefdirigent Christoph Cajöri übernehmen wird. Mit Schultz wird ein Engagementvertrag abgeschlossen werden. Mit ihm hatte das BKO bereits das Projekt «Grenzübergänge» realisiert.

12.03. BT Kunst: das Werk von Ernst Ludwig Kirchner, einem der wegweisenden Künstler dieses Jahrhunderts, wird zum ersten Mal nach seinem 100. Geburtstag 1980 gezeigt. Es handelt sich um eine grossangelegte Ausstellung in München. Die in der Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung befindliche Ausstellung umfasst etwa 200 Werke aus allen Schaffensphasen des 1880 in Aschaffenburg (Bayern) geborenen Ernst Ludwig Kirchner.

13.03. BT St. Gallen: im Kunstmuseum wird eine grosse Segantini-Retrospektive gezeigt. Sie bietet neue Erkenntnisse. Ihr Titel lautet «Armonia della vita - Armonia della morte». Über 60 Gemälde und Zeichnungen werden gezeigt. So wird unter anderem erstmals nach über 50 Jahren das «Alpentriptychon» ausserhalb von St. Moritz präsentiert.

23.03. BZ Märchenhafte Geschichte: ein romanischer Zeichentrickfilm kommt für einmal aus Kanada. Der Universitätsprofessor Gilbert Taggart realisierte den Streifen «Il trais vents». Gestern wurde er in Chur im Kino «Apollo» uraufgeführt. Zehn Tage dauerten die Dreharbeiten. Musikalisch wurde Taggart von Curdin Janett unterstützt.

24.03. BT Expo 01: die Lia Rumantscha hat ihr umstrittenes «Tualetta»-Projekt fallengelassen. LR-Sekretär Gion A. Derungs: «Die Akzeptanz fehlte». Nun reichte sie ein abgeändertes Projekt ein. Die Botschaft soll heissen: eine moderne Rumantschia lebt. Dies

März

sollen «virtuelle Romanen» besorgen – das sind interaktive Flachbildschirme, die als modernes Fenster auf die romanische Welt geöffnet werden. Diese «manns- und frauengrossen Objekte» seien «standfest wie variabel» und somit an keine Orte gebunden.

25. 03. BT Schwimmen: die Churerin Carmela Schlegel kann an der Junioren-Europameisterschaft vom 14. bis zum 17. Juli d.J. in Moskau antreten. Die 16-jährige Schwimmerin wohnt in Chur und trainiert mit der IG Zizers. Diese ist jedoch dem Zürcher Schwimmclub Meilen angeschlossen, so dass Schlegels Name stets in Verbindung mit dem Zürcher Club auftaucht. An den Schweizer Hallenmeisterschaften in Zürich-Oerlikon schaffte es die Churerin als einzige aus diesem Club aufs Podest, und das gleich noch zweimal. Sie wurde sowohl in der Disziplin 100 m Brust wie 200 m Brust Zweite. Schlegel im BT-Porträt.

27. 03. BT Film: die Nominierung für den 49. Deutschen Filmpreis steht. Der Anwärter auf die beste männliche Hauptrolle ist der Bündner Bruno Cathomas. Neben Cathomas (Film: «Viehjud Levi») sind August Diehl (Film «23») und Michael Gwisdek (Film «Nachtgestalten») weitere Anwärter.

*Religion, Kirche**Politik, Verwaltung*

03. 03. BT Regierung: nach den ersten Lawinentagen wurde über die verschiedenen Einsätze Bilanz gezogen. Diese fällt positiv aus. Die Zusammenarbeit zwischen all den verschiedenen Einsatzkräften und Organisationen habe gut gespielt, besonders, wenn man bedenke, dass solch ein Ernstfall zum ersten Mal eingetreten sei. Klaus Huber (SVP) würdigte die vielfältige und grosse Arbeit an verschiedenen Orten anlässlich der monatlichen Medienkonferenz der Regierung. Nun wird eine kantonale Spendenkoordination unter Regierungsrat Stefan Engler (CVP) eingesetzt. Diese hat die Aufgabe, Spendeneingänge zu erfassen, Schadensmeldungen und Hilfsgesuche entgegenzunehmen und Spenden und Hilfeleistungen zuzuweisen.

04. 03. BT Asylwesen: die Zahl der Asylgesuche steigt nun wieder an. Die mit dem Vollzug betrauten Kantone erwägen Massnahmen und richten Forderungen an die Bundesbehörden. An der gestrigen Medienkonferenz betonte Justizminister und Regierungsrat Dr. Peter Aliesch (FDP) betonte, dass die künftige Entwicklung im Asylwesen massgeblich vom Verlauf des Konflikts in der jugoslawischen Provinz Kosovo ab-

hänge. Wenn es dort nicht bald zu einem Frieden komme, werde der Zustrom an Schutzbedürftigen noch zunehmen. Das ziehe etliche Konsequenzen nach sich und bedinge entsprechende Massnahmen. Der Kanton Graubünden werde seine Anstrengungen zur Optimierung des Vollzugs fortsetzen.

06. 03. BZ Informatik: die Bündner Regierung verfolgt die Realisierung eines Informatikverbundes für die Bündner Spitäler nicht weiter. Die Regierung zieht wegen der zu hohen Kosten die «Notbremse». Der Abbruch des Projektes wurde gestern durch die Regierung gutgeheissen. Das Projekt hatte für die 15 öffentlichen Bündner Spitäler die Computerplattformen vereinheitlichen und eine Auslagerung (Outsourcing) für sechs Spitäler lancieren wollen. Die Computeranlagen letzterer Spitäler hätten das Jahr 2000-Problem nicht bewältigen können. Gemäss einer ersten Kostenschätzung hätte das Projekt 65 Millionen Franken gekostet.

16. 03. BZ Wahlen in der Armeespitze: die Bündner Offiziere wurden enttäuscht. Das Gebirgsarmee-korps 3 leitet neuerdings nicht Divisionär Valentino Cramer, sondern der Luzerner Divisionär Beat Fischer. Fischer ersetzt Korpskommandant Simon Kändler, der Ende Jahr in Pension geht. Zuvor hatte Fischer die Felddivision 8 kommandiert.

18. 03. BT Gerichtsreform: die Kreisgerichte sollen bald abgeschafft werden. Dazu sollen die Bezirksgerichte aufgewertet werden. Endlich soll das Gerichtswesen in Graubünden effizienter und professioneller werden. Die Reform wurde von Kantonsgerichtspräsident Dr. Alex Schmid und Regierungsrat und Justizminister Dr. Peter Aliesch (FDP), an einer Medienorientierung in Chur vorgestellt. Das Hauptproblem sei heute die Überorganisation bzw. zu geringe Auslastung der einzelnen Kreise. Einzelne Kreise und Richter hatten ihre Funktion während ihrer ganzen Amtsperiode nur einmal oder sogar nie auszuüben. Schmid im BT-Interview: «Die Revision ist ein Mittelweg zwischen dem Wünschbaren und dem Möglichen».

31. 03. BT Kosovo-Konflikt: vor der Offiziersgesellschaft Chur und Umgebung hielt Divisionär Peter Regli, Unterstabchef Nachrichtendienste, einen Vortrag. Für ihn ist die zentrale Frage im Kosovo-Krieg, ob ein Gegner mit Waffengewalt zum Frieden gezwungen werden kann? Sein Vortrag stiess auf grosses Interesse. Aus Reglis Sicht nähmen die klassischen Kriege zwischen Staaten ab, das Gegenteil sei bei Konflikten in-

März

nerhalb der Staatsgrenzen der Fall. Besonders alarmierend sei die drohende Weiterverbreitung von Massenvernichtungsmitteln und Trägersystemen in der Dritten Welt. Entsprechend habe sich auch das Bild des Soldaten und sein Aufgabengebiet geändert.

31.03.BZ Chur: Bundesrat und Justizminister Arnold Koller (CVP) informierte über die Totalrevision der Bundesverfassung. Im gefüllten Saal des Hotels «Drei Könige» referierten Koller und Regierungsrat Dr. Peter Aliesch (FDP). Koller: «Die alte Verfassung gleicht einem ungeordneten Paragraphendickicht, in dem sich selbst erfahrene Juristen nur schwer zurechtfinden». Beim neuen Gesetz handle es sich um ein überzeugendes, solides Grundgesetz, auf dem sich weiter aufbauen lasse.

Verkehr, Oekonomie, Fremdenverkehr

01.03. BT Tourismus: jetzt gehören die Pisten wieder den Wintersportlern. Das sonnige Wetter und die hervorragenden Schneeverhältnisse locken Tausende an. Nach den Rekord-Schneefällen im Februar und den damit verbundenen Einnahmen-Ausfällen ist nun für viele Tourismusorte Aufholen angesagt. Fraglich bleibt, ob sich mit einem starken Endspurt alles wettmachen lässt. Während dreier Wochen in der Hochsaison hatte das Wetter verrückt gespielt. Der Verkehr hat sich wieder normalisiert, die RhB fährt nun im ganzen Kanton wieder fahrplanmässig.

02.03. BT Bankenwesen: die Graubündner Kantonalbank (GKB) bricht in eine neue Phase auf: Internet-Banking heisst das Stichwort. In der Kundschaft bestehe das Bedürfnis, die Geschäfte nunmehr zeit- und ortsunabhängig abzuwickeln. Die einzige Voraussetzung ist ein Computer mit Internetanschluss. Davon erhofft sich die Kantonsbank einen weiteren Ausbau der Marktposition. Internet-Projektleiter Claudio Seglias: «Unsere Filialen sind nicht mehr der einzige Ort für das Abwickeln der Bankgeschäfte». Weder um die Kosten noch um die Sicherheit braucht sich die Kundschaft Sorgen zu machen.

03.03. BZ Alvaneu-Bad: das Bäderzentrums-Projekt ist noch nicht finanzierbar. Initiant ist der Davoser Geschäftsmann Hans Christoffel. Für ihn gebe es «kein Zurück», dazu habe er schon zuviel investiert. Allerdings hatte er sich vor dem Bau des Golfplatzes gegenüber der Gemeinde Alvaneu verpflichtet, in einer zweiten Etappe auch ein Bäderzentrum zu erstellen. Jetzt verweigern ihm die Banken jedoch die weitere

Finanzierung, es sollen ihm noch 2,6 Millionen der total 7 Millionen Franken fehlen. Die Zeit drängt: bis Ende April 99 muss er der Gemeinde verbindlich darlegen können, wann das Bäderzentrum-Projekt in Angriff genommen wird.

04.03. BZ Bergün: das Mineralwasserprojekt scheitert zum zweiten Mal. Dieses Mal sorgt das PET-Recycling dafür, dass der Traum vom Bergüner Mineralwasser ausgeträumt ist. Die deutsche Getränkefirma Schlör hat ihr Interesse an dem Vorhaben verloren und zieht sich zurück. Das Bittere für die Gemeinde ist, dass sie nun endlich über das für eine Abfüllhalde nötige Grundstück verfügt. Vorgesehen war der Verkauf hauptsächlich im süddeutschen Raum. In Deutschland darf allerdings ungesüßtes Mineralwasser nur dann in Umlauf gebracht werden, wenn die leeren Flaschen anschliessend recycelt werden können. Aber da PET-Flaschen in Deutschland immer noch mit Akzeptanzproblemen kämpfen, gibt es auch keine Firma, die das Rezyklieren übernehmen könnte. Die Alternative Glasflasche wäre wirtschaftlich ebensowenig tragbar.

10.03. BT Churer Verkehrspolitik: jetzt kann das Volk voraussichtlich über das Welschdörfli entscheiden. Der Kanton und die Stadt haben sich bei der Linieneinführung eines allfälligen Welschdörfli-Durchstiches gefunden. Im Juni soll nun das Churer Stimmvolk darüber befinden. Nach schier unendlichen Diskussionen um die dringend notwendige verkehrstechnische Sanierung des Welschdörfli hat die jetzt vom Kanton vorgeschlagene Variante, die zwei Kreisel im Bereich der Grabenstrasse zur Entflechtung des Verkehrs vorsieht, im Churer Gemeinderat eine Mehrheit gefunden. Dies, obwohl diese Variante wesentlich teurer, in der Bauweise komplizierter ist und die Eingriffe in die Plessur-Uferpartie umfassender ausfallen als bei einer direkten Überquerung, wie der Ergänzungsbericht zum Generellen Erschliessungsplan festhält.

11.03. BT Verkehr in Tourismusorten: die ständige Zunahme ist seit Jahren ein Problem. Eine neue Studie zeigt, wie einzelne Orte damit umgehen. In Graubünden beteiligten sich Arosa und Davos. Beide Orte hatten in der Vergangenheit versucht, mit Gratisbussen und Parkplatzbewirtschaftung, Einbahnregelungen, einem Buskonzept mit Tarifverbund und einem Parkplatz-Konzept das Problem Verkehr in den Griff zu bekommen. Obwohl all diese Massnahmen Erfolg hatten, wurden die Probleme damit nicht ganz gelöst.

12.03. BZ Churer Bahnhof: jetzt kommt Bewegung in das Überbauungsprojekt. Von privater Seite, ge-

März

nauer seitens der Familie Coray wird nun vorgeschlagen, auf dem Gebiet der ehemaligen Eisenhandlung Coray an der Ecke Gartenstrasse-Oberalpstrasse eine unterirdische Parkgarage mit öffentlich zugänglichen Parkplätzen zu bauen. So kann ein Teil des Überbauungsprojekts auf der Nordseite des Bahnhofs vorgezogen werden. Damit das Vorhaben realisiert werden kann, muss der Standort des neuen Parkhauses in den Generellen Erschliessungsplan aufgenommen werden.

15.03. BZ Churwalden: die längste Rodelbahn der Welt kann gebaut werden. Trotz anfänglicher Bedenken ist die Kapitalaufstockung erfolgreich verlaufen. Es wurden 16'000 Aktien der im November gegründeten Pradaschier AG gezeichnet, was einer Summe von 3,2 Millionen Franken entspricht. Vizepräsident Karl Mannhart bestätigte, dass das Konzessionsgesuch beim Bund eingereicht worden sei. Die 3,1 Kilometer lange, ganzjährig benutzbare Schienen-Rodelbahn soll am Silvester 2000 eingeweiht werden.

16.03. BT Tourismus: Graubünden Ferien (GRF) macht den Frühling auf der Skipiste aktuell. Die neue angebotsorientierte Kampagne heisst denn auch «Frühlingssonne». Grundlage bleibt die bekannte Imagewerbung, ein «uriges» Bild und ein salopper Spruch. GRF-Direktor Olivier Federspiel an der Medienkonferenz: «Über 70 verschiedene Angebote sind im Angebot, vom Bergbahnticket über Übernachtungen bis zur Halbpension inklusive Ticket .

17.03. BZ Alpenarena: die Fusion der Tourismusorganisationen Flims-Laax-Falera-Tourismus (FLFT) und Mountain Marketing AG kann ihren «Fahrplan» nicht mehr einhalten. Sie ist wegen der sich anbahnenden Krise ins Stocken geraten. Der FLFT-Vorstand teilte in einem knappen Communiqué am 23. Februar mit, dass der bestehende Arbeitsvertrag mit Geschäftsführer Andreas Müller «im gegenseitigen Einverständnis» auf Ende Februar aufgelöst werde. FLFT-Vorstandsmitglied Guido Casty trat vor kurzem mit sofortiger Wirkung von seinem Amt zurück und äusserte sich im Gegensatz zur FLFT-Führung zu den jüngsten Ereignissen. Müller habe sich mit der geplanten Fusion zwar grundsätzlich aber nicht inhaltlich einverstanden erklären können. Casty begründete seinen Abgang mit seiner Kritik an Reto Gurtner und dessen Machtfülle. Seine Machtkonstellation war Thema an der gestrigen Orientierung.

17.03. BT Baugewerbe: in Graubünden ist die Talsohle noch nicht erreicht. Jetzt gerät nämlich nach dem Bauhauptgewerbe auch noch das Baunebengewerbe

immer mehr unter Druck. Der Preiskampf wird mörderisch, die Substanz ist aufgebraucht und mit weiteren Konkursen muss gerechnet werden. Regierungspräsident und Volkswirtschaftsminister Klaus Huber erläuterte, dass der Kanton plant, das Wohnbausanierungsprogramm, das eigentlich ausläuft, zusammen mit den Gemeinden weiterzuführen. Jürg Michel, seines Zeichens Direktor des Bündner Gewerbeverbandes, nimmt Stellung zu den immer noch vorhandenen Überkapazitäten in der Baubranche und zum dramatischen Preiserfall. Michel im BT-Interview.

19.03. BZ Chur: der Endausbau der Fussgängerzone in der Altstadt ist immer noch nicht realisiert. Der Druck auf den Stadtrat wächst. Die Zone 3 sollte lange schon realisiert sein, jetzt fordert SP-Gemeinderat Sandro Steidle in einem offenen Brief und in einem parlamentarischen Vorstoss den Stadtrat dazu auf, das Projekt durchzuziehen. 1989 hatte sich der Churer Souverän für eine verkehrsfreie Altstadt ausgesprochen. Das Hauptproblem waren der Umbau des «Nikolai»-Amtsgebäudes am Kornplatz sowie der Um- und Neubau der Liegenschaft F. Leupi an der Poststrasse.

20.03. BZ Grüşch: auf dem Areal der Firma Trumpf AG entsteht ein Zentrum für Jungunternehmer. Dies ermöglicht eine Stiftung der Graubünden Kantonalbank von fünf Millionen Franken. Stiftungspräsident und alt Ständerat Dr. Ulrich Gadiant (SVP) und Kantonalbank-Direktionspräsident Ulrich Immler stellten das Projekt an einer Medienkonferenz in Chur vor. Mit dem Förderungszentrum sollen innovative Jungunternehmer auf dem Weg zum erfolgreichen und selbständigen Geschäftsmann begleitet werden.

20.03. BT Mineralwassermarkt: Feldschlösschen setzt auf Passugger und Rhäzünser. Die Bierbrauerei Feldschlösschen übernahm vor einem Jahr 28 Prozent der Aktien der Haldengut AG und wurde mit einem Anteil von 62 Prozent Mehrheitsaktionärin des Bündner Mineralwasserunternehmens. Nun wird in der Marketing-Abteilung von Feldschlösschen in Rheinfelden über eine neue Marketing-Kampagne nachgedacht. Die erfolgreiche «Rhäzünser»-Kampagne der Churer Werbeagentur Trimarca war Ende 1998 ausgelaufen.

25.03. BZ Chur: die Polizeistunde gibt wieder zu reden. Voraussichtlich wird sie nur teilweise abgeschafft, der nächste Streit ist bereits in Sicht. Die Regelung soll liberalisiert werden, der Entwurf wird zur Zeit im Rathaus ausgearbeitet. Stadtpräsident Christian Aliesch (SVP) hält die bestehende Übergangslösung nicht für

März

die schlechteste Variante. Aliesch: «Mit Blick auf die Ruhebedürfnisse der Anwohner und die öffentliche Ordnung können nicht alle Gebiete der Stadt gleich behandelt werden. Die Verhältnisse in der Altstadt und im Kalchbühl sind nun mal anders». Demgegenüber bevorzugen die Wirte die St.Galler Lösung. Dabei wird die Polizeistunde abgeschafft bzw. nach Gutdünken der Wirte werden die Lokale geschlossen. Gastro Chur-Präsident Horst Salutt: «Alles andere wäre eine Marktbevorzugung einiger Unternehmer».

26.03. BZ Davos: um den hohen touristischen Standard zu halten, soll die Infrastruktur für 50 Millionen Franken ausgebaut werden. Im Vordergrund steht das Kongresszentrum. Kürzlich legte Davos Tourismus zusammen mit der Gemeinde Davos einen unverbindlichen Fünfjahresplan mit 9 Projekten hoher Priorität vor. Bruno Gerber, Direktor von Davos Tourismus: «Die Liste ist kein Tagesbefehl, sondern eine Absichtserklärung».

26.03. BT San Bernardino-Route: sie soll auch nach Meinung der anderen Ostschweizer Kantone nicht zur Schleuse für den Schwerverkehr werden. Die 40-Tonnen-Lastwagen dürften diese Route nicht benützen, weil sie aus Sicherheitsgründe für den Schwerverkehr ungeeignet sei. In Flims versammelten sich die sieben Regierungsvertreter der Ostschweizer Kantone zur Erarbeitung ihrer Stellungnahme gegenüber Bern. Gemeinsam wollen sie ihre Anliegen in Bern durch mehr Zusammenarbeit besser vertreten.

27.03. BZ Bahnhof Chur: jetzt liegt ein neues und brisantes Gutachten vor. Die Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege hat im Auftrag der Abteilung Liegenschaften der SBB ein Gutachten erstellt, das soeben vorgestestellt wurde. Sie spricht sich darin gegen den Abriss des Bahnhofgebäudes und der beiden Flügel aus. Laut SBB wird diesem Gutachten einiges Gewicht zukommen, so bei einer gerichtlichen Beurteilung des Projektes.

*Geschichte**Verschiedenes*

02.03. BZ Das Bündner Fernsehen kommt: voraussichtlich wird im August 99 das erste Bündner Lokalfernsehen mit dem Namen Tele Südostschweiz erstmals auf Sendung gehen. Dies wurde von den Verantwortlichen der lokalen Fernsehgesellschaft Südostschweiz Service AG, Verwaltungsratspräsident Hanspeter Lebrunment und Geschäftsführer Marco Scar-

patetti, gestern an ihrer Medienorientierung bekanntgegeben. Das Konzessionsgesuch war letzten Donnerstag in Bern beim Bundesamt für Kommunikation (Bakom) eingereicht worden. Sofern bis im Mai die Bewilligung vorliegt, geht Tele Südostschweiz Ende August an der Churer Gewerbe- und Handelsausstellung Higa zum ersten Mal auf Sendung.

09.03. BZ Architektur: der Haldensteiner Stararchitekt Peter Zumthor «sammelt» Preise. Kürzlich erhielt er für sein Kunsthause in Bregenz den begehrten Mies van der Rohe-Award. Lange hatte die international besetzte Jury um die Entscheidung gerungen. Dieser Preis wird alle zwei Jahre vergeben und ist mit 80'000 Franken dotiert. Zumthor kann ihn am 16. April traditionsgemäß in Barcelona entgegennehmen. Dazu gibt es eine Skulptur des Künstlers Xavier Corbero.

13.03. BZ «Schwabengänger»: die Vorarlberger Landesbibliothek zeigt eine umfassende Ausstellung. Kinder aus dem Vorarlberg, aus dem Tirol und Graubünden sind seit dem 16. Jahrhundert regelmässig als Arbeitskräfte nach Oberschwaben gezogen. So auch der 1890 geborene Hans Antoni Jörger. Seine Erfahrungen wurden wie viele andere auch vom Historiker Linus Bühler in Interviews der Nachwelt zugänglich gemacht. Einige sind auch in Bregenz zu hören.

18.03. BZ Extremwinter 98–99: rund 450 grössere Lawinen sind im Kanton Graubünden niedergegangen. Bei 147 Niedergängen wurde teils grosse Schäden registriert. Massive Schäden entstanden am Hochwald durch den Schneedruck, so wurde z.B. auch der Föhrenwald in Domat-Ems teilweise zerstört. Dies ergab eine BZ-Umfrage bei den Kreisforstämtern.

19.03. BT Lawinengefahr: nach dem Extremwinter 98–99 wird nun über das Lawinensprengen vermehrt nachgedacht und nach besseren Methoden gesucht. Das erste neue Produkt zum Lawinensprengen ist die ortsfest installierte «Gaskanone». Die Rothornbahn und Scalottas AG macht den Anfang und leitet das Bewilligungsverfahren für den Bau einer fest montierten Anlage ein. Damit beginnt in Graubünden eine neue Ära. Das Projekt sieht im Endausbau insgesamt 9 französische «Gaz-Ex»-Gaskanonen vor.

24.03. BZ «Duschecke» als Vorbild. Das Umweltprojekt «Die Duschecke der Schweiz» von Graubünden Ferien (GRF) hat eine internationale Anerkennung erhalten. Im Rahmen der Verleihung der Green Globe Awards bekam es ein Zertifikat und die Klassifizierung «nachahmenswertes Beispiel».

März/April

29. 03. BZ Chur: die Bündner Alzheimervereinigung ist gegründet worden. Die neue Sektion der Schweizerischen Alzheimervereinigung (ALZ) vertritt die Interessen von Patienten und ihren Angehörigen. Die schweizerische Alzheimervereinigung wurde 1988 gegründet. Rund 70'000 Menschen leiden in der Schweiz an der Alzheimer-Krankheit oder einer anderen Demenz. Seit neun Jahren hatten sich in Graubünden Else Schmid von der Pro Senectute und Margrit Döbler, Leiterin der Alzheimer-Angehörigengruppe, um die Betroffenen gekümmert. Um die gegenseitige Unterstützung und Beratung beider Gruppen intensivieren und fördern zu können, wurde in Chur die Alzheimervereinigung Graubünden (ALZ GR) ins Leben gerufen. CSP-Grossrätin Rita Schlatter wurde zur Vorsitzenden der neuen ALZ-Sektion gewählt.

30. 03. BT Chur: der 20. BSE-Fall in Graubünden erregt die Gemüter. 159 gesunde Tiere mussten wegen eines kranken Tieres getötet werden. Wäre diese im Februar 99 Kanton Tessin gekaufte Kuh bzw. deren Verseuchung erst nach dem 30. Juni entdeckt worden, hätte auf die Massen-Notschlachtung verzichtet werden können. Bauer und Viehhändler Markus Mehli bezifferte den nicht gedeckten Verlust auf über 30'000 Franken, dies trotz der Ausmerzungs-Entschädigung durch den Bund. Volkswirtschaftsminister und Regierungspräsident Klaus Huber (SVP) zeigte sich enttäuscht darüber, dass der Bund auf der Schlachtung beharrt hatte.

30. 03. BZ 500 Jahre Calvenschlacht: das Oberhalbstein feiert den Helden der Calvenschlacht. Benedikt «Banadetg» Fontana aus Salouf kam in der berühmten Calvenschlacht im Münstertal zu Ruhm und zu Tode. Derweil gedenkt man im Münstertal der Schlacht an sich. Giacomo Fontana in Salouf «hütet» das Geburtshaus seines legendären Vorfahren. Es kann unter seiner Führung besichtigt werden. Das OK der Fontana-Gedenkfeierlichkeiten orientierte die Presse gestern im Restaurant «Alpina» in Salouf, wenige Schritte von seinem Geburtshaus entfernt, über die einzelnen Anlässe.

Totentafel, Geburtstage, Jubiläen

23. 03. BT EU-Skeptiker Leon Schlumpf: alt Bundesrat Dr. Leon Schlumpf (SVP) aus Felsberg bezieht öffentlich Stellung zu verschiedenen Themen. Die EU, die Uno, die Verkehrspolitik und der Ruf der Schweiz tangierte Schlumpf in seinem Referat. Er brach insbesondere eine Lanze für seine Generation, die Kriegs-

bzw. Aktivdienst-Generation. «Es sind hier Fehler begangen worden während des Zweiten Weltkriegs, aber es geht nicht an, dass das Ansehen einer ganzen Generation und der Schweiz mutwillig herabgesetzt wird. Insgesamt war das Verhalten der Schweiz alles andere als ein «Schwächeanfall». Den EU-Beitritt kann sich Schlumpf nur mit Vorbehalten vorstellen. Die EU tangiere die fundamentalen Institutionen der Schweiz zu sehr und sei zu zentralistisch.

April

Sport, Kultur, Bildungswesen

06. 04. BZ Literatur: «Fürwahr, ein schöner Buch». Professor Iso Camartin leistet in seinem neuesten literarischen Werk Graziendienst. Der 55-jährige Autor, Literaturkritiker und Schöngest widmet sich in seinem Buch «Graziendienst» dem Ziel, das Leben ernst zu nehmen, ohne dessen schönen Seiten zu vergessen. Damit ist ihm einmal mehr ein Stück intelligente, anrührende Literatur gelungen. BZ-Redaktor Olivier Berger beschäftigt sich mit dieser Neuerscheinung ausführlich.

07. 04. BT Landesausstellung Expo 01: die beiden Bündner Projekte wurden abgelehnt. Die Jury begründete ihre Doppel-Absage nur sehr kurz. Die vier Bündner Kulturorganisationen Lia Rumantscha, Walservereinigung, Pro Grigioni Italiano und der Verein für Bündner Kulturforschung zeigen sich denn auch sehr enttäuscht über diesen Entscheid. Die Argumente seien äusserst dürftig. Es wird vermutet dass die Jury nicht die Qualität der beiden Projekte an sich bewertet habe, sondern deren Kompatibilität mit den Rahmenbedingungen der Expo absolute Priorität eingeräumt habe.

08. 04. BT Expo 01: die Bündner Kulturorganisationen wollen nicht aufgeben. Speziell für die Rätoromanen ist das letzte Wort noch nicht gesprochen worden. Gemäss Lia Rumantscha-Sekretär Gion A. Derungs werden bereits jetzt neue Möglichkeiten und Wege gesucht. Die Schweiz könne und dürfe es sich im Grunde nicht leisten, ein Wesenselement und sei es auch nur das kleinste, bei so einer Nabelschau fehlen zu lassen.

12. 04. BZ Eishockey: der EHC Chur bleibt wohl weiterhin in der Nationalliga B. Die Churer verloren den siebten Match der Best-of Seven-Serie gegen den SC Langnau mit 2:7. Damit ist der Aufstiegs-Traum der Churer und ihrer Fans im letzten Moment geplatzt. Für die NLA könnte es jetzt höchstens noch dann reichen,

April

wenn sie in der nächsten Saison von zehn auf zwölf Teams aufgestockt wird. Die beiden dafür in Frage kommenden Mannschaften sind Chur und dessen unterlegener Finalist La Chaux-de-Fonds.

15.04. BZ Skisport: der Taminser Fritz Züger wird neuer Abfahrts-Trainer in der Schweizer Nationalmannschaft. Nach sechs Jahren als Technik-Trainer wechselt er die Arbeit und erfüllt sich so einen langgehegten Wunsch. Züger gilt als einer der erfolgreichsten Trainer überhaupt. Grosses BZ-Interview.

16.04. BT Eishockey: der EHC Chur muss in der Nationalliga B bleiben. Die Aufstiegsträume der Churer haben sich damit endgültig zerschlagen. Der fünfköpfige Ausschuss der Nationalliga-Klubpräsidenten stimmte dem Begehren des EHC auf Aufstockung der NLA auf elf oder zwölf Klubs aus formellen, zeitlichen und materiellen Gründen nicht zu. Der negative Entscheid scheint beim EHC keine Panik auszulösen, die meisten Spieler wollen auch in der nächsten Saison beim EHC und somit in der NLB bleiben und spielen.

*Religion, Kirche**Politik, Verwaltung*

07.04. BT Davos: die Erweiterung des Strandbades kostet schlussendlich 280'000 Franken mehr als vorgesehen. Total kommt sie auf 1,8 Millionen Franken zu stehen. Die Exekutive beantragt nun einen Nachtragskredit, der mit der zu tief angesetzten Kostenberechnung, Zusatzwünschen und der schlechten Witterung begründet wird. Am Ende wird die Davoser Bevölkerung über den Kredit entscheiden müssen.

15.04. BT Öffentliche Finanzen: der Schuldenberg der Bündner Gemeinden wächst stetig an. Die Gemeinden bekunden immer mehr Mühe, ihre Investitionen selbst zu finanzieren. Ihr Eigenfinanzierungsgrad ist im Durchschnitt deutlich zurückgegangen, dies zeigt die jüngste Statistik. 1995 betrug er noch 99 Prozent, im 1997 war er bereits auf 77 Prozent abgesunken. Haimo Heisch, Chef des Gemeindeinspektorats des Kantons Graubünden, sieht dennoch keinen Grund zur Panik. «Im Vergleich zu anderen Kantonen sind wir etwa im oberen Drittel zu finden. Die Risiken sind erkannt worden. Einen Bündner Fall Leukerbad wird es kaum geben. Dennoch wird der Spielraum in den nächsten Jahren noch enger».

16.04. BZ Schulwesen: die Regierung will die Schuldauer vereinheitlichen. Konkret soll die jährliche

Schulzeit von 38 auf 40 Wochen verlängert werden. Die wird im soeben in die Vernehmlassung geschickten Entwurf für das neue Schulgesetz vorgeschlagen. Bis Mitte Juli 99 läuft die Vernehmlassungsfrist. Bildungsminister und Regierungsrat Claudio Lardi (SP) packt damit ein heisses Eisen an.

20.04. BT Musikverband Graubünden: das Kurswesen wird reorganisiert. Das 100-Jahre-Jubiläum im Jahr 2001 bedingt viele Vorbereitungen. Letzten Sonntag trafen sich die Delegierten in Brusio. Verbandspräsident Christoph Schulthess legte dar, was für Feierlichkeiten im einzelnen geplant sind. Es sind dies die Herausgabe einer CD, verschiedene regionale Festivitäten sowie die Realisierung einer Chronik.

21.04. BZ Churer HTA: der Kampf um die Architekturabteilung wird nicht aufgegeben. Die HTA kämpft um ihre echte Integration in die Schweizer Hochschullandschaft. Es wird nun auf einen Paradigmawechsel in der Bildungspolitik gesetzt. HTA-Fachbereichsleiter Christian Wagner: «Es macht wenig Sinn, den Studienbereich Bauingenieurwesen isoliert von der Architektur zu betrachten, denn gerade die enge Zusammenarbeit von Architekten und Ingenieuren wird von der Baupraxis zukunftsweisend gefördert.»

22.04. BZ Regierung: die drei Neuen sind die ersten 100 Tage im Amt. Die BZ hat sie interviewt. Den Anfang macht Bündens erste Regierungsrätin Eveline Widmer-Schlumpf (SVP), die das Finanz- und Militärdepartement (FMD) leitet. Sie zieht eine positive erste Bilanz.

23.04. BZ Regierung zum zweiten: der neue Vorsteher des Erziehungs, Kultur- und Umweltschutzdepartements (EKUD), Claudio Lardi (SP), zieht nach 100 Tagen Bilanz. «Ich bekam das beste Departement». BZ-Interview.

23.04. BT BT-Streiflicht: die Bündner «Lobby» im Ständerat und Nationalrat wird im Bundeshaus kritisch unter die Lupe genommen. Fünf der sieben Bündner Volksvertreterinnen und Volksvertreter werden im Wirtschafts magazin «Cash» in der Ausgabe 15 porträtiert. Sie seien «einsame Spitze im Jammern über die schlechten Rahmenbedingungen».

24.04. BZ Regierung zum dritten: der neue Vorsteher des Bau, Verkehrs- und Forstdepartements (BVFD), Stefan Engler, blickt seinerseits auf die ersten 100 Tage im Amt zurück. «Früher war ich ein Einzelkämpfer». BZ-Interview.

April

24. 04. BT Restrukturierung: die Swisscom muss wegen der Umstellung vom Staats- auf den Privatbetrieb rund 4000 Stellen abbauen. Bis im Jahr 2002 soll dieser Prozess abgeschlossen sein. Der Bündner Jens Alder (42) ist für den Bereich Network Services zuständig. Er hat Erfahrung mit solchen Restrukturierungen. Der ETH-Absolvent ist Sohn einer Dänin und eines Appenzellers und wuchs in St. Moritz auf. Alder im BT-Interview: «Neue Perspektiven für die Mitarbeiter».

Verkehr, Oekonomie, Fremdenverkehr

01. 04. BT «Scarnuz Grischun» (Zusammenstellung von Bündner Spezialitäten): die Kunden sind damit sehr zufrieden. Die Produzentinnen wollten es genau wissen und starteten eine Umfrage. Das Resultat fällt sehr erfreulich aus: 94 Prozent der Kundschaft ist mit dem Produkt zufrieden. Dies wurde gestern an einer Medienorientierung in Ilanz bekanntgegeben. Der Grundstein zu dieser Bündner Spezialität wurde vor sechs Jahren gelegt. Heute sind 42 Bauernfamilien daran beteiligt, die sich ihrerseits auf die fünf selbständigen Produzentinnengruppen Val Schons, Surselva, Prättigau, Albula-Surses und Davos verteilen.

03. 04. BT Hotellerie: rettet dieses Mal Ostern die Saison? Übers Osterwochenende sind die Hotels jedenfalls praktisch ausgebucht. Das mildert die im von extremen Schneefällen betroffenen Februar eingefahrenen Verluste. Die Logiernächtezahlen im Februar sanken im Vergleich zum Vorjahr um 4 %.

03. 04. BZ Chur: auf dem Areal Obere Quader soll für 60 Millionen Franken ein Kongresszentrum entstehen. So soll Chur zu einer Kongressstadt werden. So jedenfalls stellt sich der Architekt Thomas Domenig die Zukunft der Kantonshauptstadt vor. Das 50 bis 60 Millionen Franken teure Projekt will er mit zusammen mit seinen Söhnen Thomas und Jon durchziehen. Das Herzstück der Überbauung sollten der Kongress-Saal, der Platz für bis zu 600 Personen bietet, sowie das angegliederte Hotel und ein Einkaufszentrum bilden.

08. 04. BZ Churer Bahnhofsgebäude: eine Petition soll den Abbruch verhindern. Sie wurde gestern offiziell lanciert. Die Unterschriftensammlung für den Erhalt des historischen Baus beginnt demnächst und dauert bis zum 1. Juni. Die Urheber der Petition sind Ingenieur Rudolf Mettler, Kunsthistoriker Dr. Leza Dosch, Raumplaner Joseph Sauter, Ingenieur Jürg Conzett und dem Privatmann Leonhard Dosch. Sie bilden das Komitee, das die verantwortlichen Pla-

ner dazu aufruft, beim Ausbau des Bahnhofs eine Lösung zu suchen, bei der das alte Gebäude erhalten bleibt. Leza Dosch: «Gefragt ist eine Planung, bei der das Gebäude nicht als Hindernis, sondern als Bereicherung angesehen wird».

17. 04. BZ Chur: die Würth Holding plant im Rheinquartier ein grosses Verwaltungsgebäude mit Museum. Chur soll schlussendlich ein privates Kunstmuseum und einen Veranstaltungsaal erhalten. Beides will die Firma Würth-Holding mit dem Siegerprojekt aus dem noch laufenden Architekturwettbewerb verwirklichen. Jury-Chef ist der oberste Chef der Würth-Gruppe, Reinhold Würth. Grosses BZ-Interview.

22. 04. BT Chur: seit über 80 Jahren hat das Malergeschäft Crottogini hier seinen Sitz. Nun aber wurde einiges verändert. Wo zuvor nur Farbkübel und Pinsel lagerten, haben nun Maria und Michael Crottogini ein Ideenhaus realisiert. «Ein Maler hat mehr als weisse Wände zu bieten». So können Fachkenntnisse und Ideen zur Wohnraumgestaltung in einen grösseren Zusammenhang gestellt werden. Damit wurde eine Vision in die Tat umgesetzt.

26. 04. BZ Tourismus: den Bündner Ferienorten ist nicht jedes Mittel recht, um den Sommertourismus anzukurbeln. Die Devise lautet: lieber Packages als All-Inclusive-Angebote. Das Gros der Logiernächte wird zwar im Winter erreicht, mit All-Inclusive-Angeboten sollen nicht mehr Gäste im Sommer angelockt werden. In Österreich war dieses Angebot erfolgreich: bis zu 17,2 Prozent mehr Logiernächte wurden registriert. Graubünden Ferien (GRF)-Mediensprecher Gieri Spescha: «Wir brauchen solche SOS-Aktionen nicht».

27. 04. BZ Chur: der Architekturwettbewerb um das neue Würth-Holding-Verwaltungsgebäude wurde vom Churer Büro Jüngling und Hagmann gewonnen. Sie erhielten den Zuschlag für das 15-Millionen-Franken-Projekt. Die Überbauung «Im Park» soll auch der Öffentlichkeit offenstehen. Geplant ist auch der Bau eines Auditoriums für 200 bis 300 Personen. Gestern wurde das Siegerprojekt der Öffentlichkeit vorgestellt.

28. 04. BZ Coop: die Gruppe Ostschweiz konnte 1998 ihren Gewinn steigern. Sie erwirtschaftete fünf Prozent mehr Gewinn als 1997. Der Jahresgewinn 1998 beläuft sich auf 4,7 Millionen Franken. Das Investitionsvolumen ist dementsprechend gross, allein nach Graubünden fliessen 38 Millionen Franken. Für Graubünden ist kein Stellenabbau in Sicht. Geschäftsleitungsvorsitzender Livio Bontognali im BZ-Interview.

April

28. 04. BT Churer Bahnhof: die SBB hat das Hickhack wegen des alten Bahnhofgebäudes satt. Sie will nicht mehr länger warten, bis sich Chur bezüglich des Neubaus geeinigt hat. Jetzt nimmt sie ihre eigenen Bauvorhaben unabhängig von der Gesamtplanung in Angriff. SBB-Pressesprecher Harry Graf: «Wir dürfen schlichtweg nicht mehr länger warten.» Die auf Mitte 2005 vorgesehenen Angebotsverbesserungen können in Chur nur bewältigt werden, wenn die bahntechnischen Anlagen bis dann entsprechend verbessert sind.

29. 04. BZ Kraftwerke: «die Devise heisst nun gemeinsam zum Erfolg». Drei Grosse in der Branche haben sich zusammengeschlossen. Es sind dies die Bündner Kraftwerke, die Rhätischen Werke und die Kraftwerke Brusio AG. So soll den Herausforderungen des liberalisierten Strommarkts begegnet werden. Am Zusammenschluss sind die Hauptaktionäre der drei Gesellschaften beteiligt. Sie wollen eine neue Gesellschaft gründen, unter deren Dach die drei Bündner Werke mit einer gemeinsamen Strategie operieren sollen. Die neue Unternehmung wird von Bündnern geführt werden.

30. 04. BZ Schweiz Tourismus: Direktor Marco Hartmann tritt überraschend zurück. Nach knapp fünf Jahren tritt der 48-jährige Bündner eine neue Stelle als Chief Executive Officer (CEO) in der Hapimag, eine international tätige Ferienwohnrechts-Firma, an. Hartmann sagte, er habe diesen Wechsel nicht gesucht, sondern sei von der Hapimag abgeworben worden. Sein Rücktritt löst mehrheitlich Überraschung und Bedauern aus. Hartmann wird von allen Seiten gute Arbeit attestiert.

Geschichte

01. 04. BT Geschichte: vor 200 Jahren wurde der dichtende General Johann Gaudenz von Salis-Seewis zum Generalstabchef der Schweiz gewählt. Die Wahl nahm das damals revolutionäre Direktorium vor. Die BZ porträtiert den 1762 in Malans geborenen Dichter, Offizier, Politiker und Richter.

Verschiedenes

09. 04. BZ Chur: die «Südostschweiz»-Gruppe und die Gasser Media AG richten zusammen mit der Swisscom Chur und dem Sozialamt Chur ein Informationszentrum für die Kosovo-Flüchtlinge ein. Das Ziel ist es, die gänzlich isolierten Vertriebenen mit Informationen aus der Heimat zu versorgen. Die Bündner Regierung hat bereits grünes Licht gegeben.

09. 04. BT Streiflicht im Bündner Tagblatt: Schafe sind auch ein Kulturgut. Das Bündner Spiegelschaf ist vom Aussterben bedroht. Ursprünglich stammt es aus dem Prättigau und der Bündner Herrschaft. Es dürfte im 17. und 18. Jahrhundert als Ausgangsrasse für das veredelte Luzeiner Schaf gedient haben. BT-Redaktor Edy Walser hat sich mit den Spiegelschafen von Koni und Lisa Adank in Seewis befasst.

13. 04. BZ Chur: das Kosovo-Informationszentrum hat den Betrieb aufgenommen und die ersten Erfolge verzeichnet. Pünktlich um 15 Uhr öffnete das Zentrum seine Tore. Sieben Tage in der Woche können die Betroffenen sich hier über die Lage in der Heimat und das Schicksal ihrer Angehörigen informieren. Das Angebot wird bereits rege genutzt. Unterstützung kommt nun auch vom Roten Kreuz, dem kantonalen Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement (BVFD: Verzicht auf Miete der Räume), der Kantonspolizei Graubünden, der Stadtpolizei Chur und der SAR Elektro- und Telematik GmbH aus Chur (Sponsor).

13. 04. BT Winter: die Tiere haben den Extremwinter 98–99 offensichtlich recht gut überstanden. Das befürchtete Wintersterben ist allen Befürchtungen zum Trotz ausgeblieben. Zu diesem Schluss kommt das kantonale Jagdinspektorat. Zwar seien die Fallwildzahlen deutlich höher als in den schneearmen Wintern der letzten Jahre ausgefallen. Sie liegen aber deutlich unter jenen nach einem eigentlich bzw. typischen Wintersterben.

14. 04. BZ Viehzucht: nach dem Rinderwahnsinn (BSE) droht nun eine neue Krankheit. Bereits sollen gemäss einer Forschungsgruppe ca. 100'000 Kühe mit dem noch wenig bekannten Krankheitserreger *Neospora canicum* infiziert worden sein. Die Landwirtschaft wird von einer neuen Unruhe erfasst. Aufgrund der in sechs Kantonen vorgenommenen Abklärungen soll der Parasit für 30 Prozent aller Kalb-Totgeburten verantwortlich sein. Kantons-Veterinär Dr. Kaspar Jörger erklärte, dass auch Bündner Vieh von der Seuche betroffen worden sein. Trotz der bisherigen Untersuchungen sei die Krankheitsentwicklung noch unbekannt, so Jörger weiter.

14. 04. BT Telekommunikation: nun kommt ein Daten-Highway für Graubünden. Die neue Tele-Rätia-Tochter NetCom AG soll ganz Graubünden im Zuge der Liberalisierung des Marktes mit einem modernen Kommunikationsnetz ausrüsten. Die neue Firma wurde gestern in Chur präsentiert. Da die grossen Kommunikations-Netz-Unternehmen an den dünn besiedel-

April

ten Randregionen aus wirtschaftlichen Gründen nicht interessiert seien, springe die NetCom AG in die Lücke. Sonst werde Graubünden ins Abseits gedrängt. Geplant ist gemäss NetCom-Verwaltungsratspräsident Franz. A. Zölch die schrittweise Realisierung eines Netzes für über 50 Fernsehsender, über 40 Radioprogramme und vor allem für einen extrem schnellen Internet-Zugang.

17.04. BT Computer und der Jahrtausendwechsel: bei der Swisscom Chur arbeiten rund 60 Personen teilweise oder ausschliesslich an der Bewältigung des «Millenniumproblems». Der 1. 1. 2000 könnte bei Mikrochips, die mit zweistelligen Jahreszahlen programmiert worden sind, Fehlfunktionen auslösen. Gesamthaft arbeiten 250 Spezialisten in der Swisscom daran, Ausfälle so weit als möglich auszuschliessen. Rund 2000 Kunden hat die Churer Swisscom-Geschäftsstelle bereits auf ihre Jahr-2000-Tauglichkeit überprüft. Millenniums-Projektleiter Rico Kunfermann: «Tests sind wie eine Versicherung».

19.04. BZ Sanitätsnotruf 144: am 1. Juli 99 wird sie in Betrieb genommen. Damit hat Graubünden nun auch eine Nummer für alle (Not-) Fälle. Zurzeit wird im Regionalspital Ilanz die Einsatzleitstelle eingerichtet. Geleitet wird die Notrufnummer von Beat Zurfluh. Damit findet ein langes Hin und Her sein Ende, im Gespräch war der Sanitätsnotruf bereits im Jahr 1971. Doch erst im September 1997 gab das Stimmvolk einem Projekt grünes Licht.

27.04. BT Extremwinter 98-99: Graubünden kam trotz allem Schnee mit einem blauen Auge davon. Bezüglich der Schäden konnte die Gebäudeversicherung des Kantons Graubünden (GVA) vermerken, dass für 15 Millionen Franken Wiederherstellungsarbeiten anstehen. Ca. 1'600 Schadensmeldungen gingen ein. Der Februarschnee brachte beinahe eine Katastrophe, sagte GVA-Direktor Markus Fischer an der gestrigen Medienkonferenz. Der Vergleich mit dem Winter 1951 dränge sich auf.

Totentafel, Geburtstage, Jubiläen

06.04. BT Kloster Disentis: am Karsamstag verstarb Pater Flurin Maissen im 93. Altersjahr. Der Benediktinerpater, Naturwissenschaftler, Physiker und Umweltschützer setzte sich für das Rätoromanische ein. Er wurde am 22. April 1906 in Ilanz geboren. Ins Benediktinerkloster Disentis trat Maissen 1929 ein. Neben der Theologie studierte er an der naturwissenschaft-

lichen Fakultät der Universität Freiburg Mineralogie, Physik, Mathematik und Geographie. Ab 1966 amtierte er als Verwalter des Klostergrundes Rumein in Degen-Igels. Er gründete hier das Benefizium, eine Sprachforschungs- und Bildungsstätte. Drei Jahre später gründete er in Rumein das Institut de Cuors Retoromantschs. 1982 entstand daraus die Stiftung Fundaziun Retoromana.

20.04. BZ Savognin: die Feier «500 Jahre Benedikt Fontana» zieht alles in den Bann. Der Anlass erinnert an die Calvenschlacht 1498 im Münstertal, bei der Hauptmann Benedikt Fontana bei seiner Attacke auf die österreichischen Stellungen zur Legende wurde. Der Chor viril Surses hat unter der Leitung von Curò Mani Otto Barblans «Calvenmusik» in Savognin aufgeführt. An den beiden Konzertabenden stellten der Chor, die Solisten und das Glarner Musikkollegium ihre Fähigkeiten eindrücklich unter Beweis.

Gebräuchliche Abkürzungen

ADG	Archäologischer Dienst Graubünden
AS	Archäologie der Schweiz
ASA	Anzeiger für schweizerische Altertumskunde
BAC	Bischöfliches Archiv Chur
BM	Bündner Monatsblatt
BT	Bündner Tagblatt (inklusive: Neues Bündner Tagblatt)
BUB	Bündner Urkundenbuch
BZ	Bündner Zeitung (inklusive: Neue Bündner Zeitung)
CD	CD Codex Diplomaticus
DRG	Dicziunari Rumantsch Grischun
EA	Amtliche Sammlung der älteren Eidgenössischen Abschiede
GA	Gemeindearchiv
HA	Helvetica Archaeologica
HBLs	Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz
HS	Helvetia Sacra
JSGU	Jahresbericht der schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
JHGG	Jahrbuch der historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden (bis Jg. 114/1984: Jahresbericht...)
JNGG	Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft von Graubünden
KA	Kreisarchiv
KB GR	Kantonsbibliothek Graubünden
Kdm GR	E. Poeschel, Die Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden
LThK	Lexikon für Theologie und Kirche
PA	Pfarrarchiv
QBG	Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
QGI	Quaderni Grigionitaliani
QSG	Quellen zur Schweizergeschichte
RM	Rätisches Museum
RN	Rätisches Namenbuch
Stadt A	Stadtarchiv
StAGR	Staatsarchiv Graubünden
SZG	Schweizerische Zeitschrift für Geschichte (bis 1950: Zeitschrift für schweizerische Geschichte)
UB südISG	Urkundenbuch der südlichen Teile des Kantons St. Gallen
ZAK	Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte
ZSK	Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte